

Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

Gemeindebericht 2016

1. Zahlen und Fakten

	2016	2015
<u>Gemeindeglieder:</u>	2283	2283
Sendenhorst	1583	1583 <small>Kira leider nicht aktuell</small>
Vorhelm	700	700
Eintritte	4	2
Austritte	10	10
Wegzüge	?	n.b. <small>Kira leider nicht aktuell</small>
Zuzüge	?	n.b. <small>Kira leider nicht aktuell</small>
<u>Kasualien:</u>		
Taufen	23	33
Konfirmationen	19 2 Termine in SH, 1 Termin in VH	33
Trauungen	3	6
Beerdigungen	17	18
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten	34	36
Hausabendmahl	5 zwischen 2 und 5 Teilnehmende	7
Krankenabendmahl	7	2
<u>Gottesdienste:</u>		
Sonn- und Festtagsgottesdienste	89, davon 28 in Vorhelm (2mal im Monat)	93
Teilnehmende insgesamt	3642 (2440 in SH, 1204 in Vorhelm)	4631
Durchschnittl. Gottesdienstbesuch	32,2 SH ohne Hlgabd. und Konf.	36,3
	42 SH mit Hlgabd. und Konf.	48,3
	30 VH ohne Hlgabd. und Konf.	37,6
	43 VH mit Hlgabd. und Konf.	49,7
Geringste Teilnehmerzahl	9 SH 08.05. und 02.08.	14
	9 VH (2. Weihnachtstag, Ostermontag)	11
Größte Teilnehmerzahl	75 SH 27.11. (1. Advent, Musik) o.H.u.K.	87
	68 VH 20.11. (Totenso.) o. H. u. K.	87
Teilnehmerzahl Hlgabd (4 Gottesd.)	695	665

Jugendgottesdienste	3 (alle während des Konfirmandenunterrichts)	3
Seniorenheimgottesdienste	10 (davon 2 mit Abendmahl)	5
Schulgottesdienste:	22 (in der Regel ökumenisch)	28
Ök. Gottesdienste	4 (ohne Schulgottesdienste)	7
<u>Weitere Zahlen:</u>		
Besuchsdienst	3 1 VH 2 SH	3
Benefizveranstaltungen	4	4
Projektchöre	-- Jugendchor	--
	Erwachsenenchöre (je 12 Teilnehmende)	--
Kinder- und Jugendgruppen (Projekte)	3 (Krippenspiel, Advent für Kinder)	3
Kinderbibelwoche	1	1
Kinderbibeltag	1	-
Presbyteriumssitzungen	11	11
Frauenhilfe/Frauenkreise	4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm)	4
Offene Gruppe	--	1
Gemeindefrühstück	24 (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm)	24
Filmabende	10	10
Kulturveranstaltungen	4	5
Konzerte	6	6
Gemeindefahrten	1 (Tagesfahrt)	1
Mitglieder Förderverein der Friedenskirche	33	34
Mitglieder Förderverein der Nicolaikirche	65	64
Besonderes Gemeindegeld o.ä.	---	---
Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende	80	90
Haushaltsvolumen	91.042,-- €	90.158,-- €

Die **Gemeindegliederzahl** kann in diesem Jahr nicht verlässlich bewertet werden. Laut Information des Kirchenkreises gibt es ein geringes Plus.

Kasualien: Die Anzahl der Taufen ist stark zurückgegangen, ebenso die Zahl der Konfirmationen. Dies hat direkte Auswirkungen auf den Gottesdienstbesuch, zumal im vergangenen Jahr erstmals 2 sehr gut besuchte zusätzliche Taufgottesdienste am Samstagnachmittag durchgeführt wurden. Die Zahl der Beerdigungen geht sehr langsam aber kontinuierlich zurück. Im vergangenen Jahr haben sich zwei Gemeindeglieder beim Bestatter durch eine Feier eines Beerdigungsredners beerdigen lassen. Wer keine Bindung an die

Ortskirche hat, nimmt gerne ein (religiöses) Ritual in den vertrauten Räumen der Verabschiedung an. Alle Kasualien werden zunehmend als Familienfest mit großer Vorbereitung und sehr individuell gewünscht. Eine lang und gut vorbereitete Predigt kommt in den Vorstellungen derer, die die Kasualie wünschen, meistens nicht vor.

Gruppen, Kreise, und Veranstaltungen finden wie im Jahr zuvor statt. Neu beginnen ökumenisch verantwortete monatliche Gottesdienste im Seniorenzentrum Drüke-Möhne in Vorhelm, an denen jeweils gut 20 Personen teilnehmen. Im Jahr 2016 musste sich die Gemeinde von 2 ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde verabschieden, da sie gestorben sind. Dieser Verlust und weitere Menschen, die aus Gesundheitsgründen ihre ehrenamtliche Mitarbeit aufgeben mussten, macht deutlich, dass fast **10% weniger Menschen sich ehrenamtlich** für die Kirche einsetzen. Konfirmandeneltern und andere jüngere Menschen sind nur für kurze Projekte während der Konfirmandenarbeit zu gewinnen. Hier wird auf Dauer ein neues Konzept der Gemeindegemeinschaft durch das Presbyterium zu erarbeiten sein.

2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst

Insgesamt ist die Veranstaltungsanzahl und die Gemeindeaktivität auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Stand das Jahr 2015 unter dem Vorzeichen des Stadtjubiläums von Sendenhorst und dem spontanen Umgang mit den neu in Sendenhorst aufgenommenen Flüchtlingen, so das Jahr 2016 unter dem Vorzeichen der Integration geflüchteter Menschen. Die Kirchengemeinde zeigt sich dabei in vieler Hinsicht kooperativ zu anderen Partnern und stellt ihre Räume zur Durchführung von Projekten kostenlos bzw. bei Refinanzierung von Sprachkursen durch Pauschalen, die lediglich die Kosten decken, zur Verfügung. Dies wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

Ebenfalls baut die Gemeinde ihre Mitarbeit innerhalb der sozialen Infrastruktur vor Ort aus. Sei es im Demenznetzwerk oder eben bei der Flüchtlingsarbeit, den Filmabenden, beim Familienzentrum, der Frauenkulturarbeit oder der Seniorenarbeit. Dies wird auch öffentlich wahrgenommen.

Die Pressearbeit konnte im vergangenen Jahr noch verstärkt in den Blick genommen werden, damit werden Menschen, die locker der Gemeinde verbunden sind, erreicht. Dazu gehört auch der Gemeindebrief, der weiter zuverlässig an alle Haushalte mit evangelischen Bewohnern 4mal im Jahr verteilt wird.

Die **Nicolaikirche** wird weiterhin vom Förderverein bewirtschaftet. Es wird aber langsam offenbar, dass in Zukunft weniger das Geld fehlen wird als vielmehr die Menschen, die sich

ehrenamtlich in der Nicolaikirche und für sie einsetzen. So lässt der Förderverein den Garten jetzt durch einen Landschaftsgärtner gestalten.

Die Kellerräume sind an Mitglieder einer Band vermietet, die in der Nacht der Offenen Kirche in der Nicolaikirche ihren ersten Auftritt hatte.

Der Garten der **Friedenskirche** war als Pflegeobjekt in den Mietvertrag der Mieter des ehemaligen Pfarrhauses eingearbeitet. Dies wurde im Jahr 2016 geändert und es soll auf geringfügiger Beschäftigungsbasis jemand für die Pflege des Gartens eingestellt werden, der - wenn erforderlich - durch einen Landschaftsgärtner bei bestimmten Aufgaben unterstützt wird. Zum Winter hin wurde das neue Beleuchtungskonzept rund um die Friedenskirche verwirklicht, so dass die Friedenskirche seit Oktober jeden Abend von der Straße aus gut wahrgenommen wird und sehr einladend aussieht.

Durch Anstellung einer neuen Putzkraft in der Nicolaikirche (1 Wochenstunde) ist die angestellte Küsterin, die eine Zeitlang überhaupt nicht mehr den sonntäglichen Küsterdienst in Sendenhorst wahrgenommen hatte, jetzt wieder einmal monatlich als Küsterin für den Gottesdienst verantwortlich. Alle anderen Gottesdienste werden durch einen ehrenamtlichen Küsterdienst begleitet. Es ist zunehmend schwer, Menschen für diesen verantwortungsvollen Dienst zu gewinnen.

3. Perspektiven

Das Presbyterium der Kirchengemeinde nimmt – auch wenn zurzeit kein akuter Handlungsbedarf besteht – die Entwicklungen der Finanzen und der Mitarbeiterschaft zum Anlass umfassende über die Zukunft der Kirchengemeinde nachzudenken. Durch die Einführung von NKF und dem mit Sicherheit bevorstehenden Rückgang der Kirchensteuerzuteilung wird sich das Presbyterium mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen befassen, nicht nur bei Anzahl und Erhaltung der Gebäude, sondern eben auch mit der Nachhaltigkeit von jedwedem Engagement, das in der Gemeinde zurzeit noch auf vielen unterschiedlichen Ebenen zu finden ist. So muss nach dem Jammern, dass heutzutage ja niemand mehr bereit sei, sich ehrenamtlich zu engagieren, eine vernünftige Reaktion auf diese Tatsache folgen. Hier wird sich das Presbyterium damit auseinandersetzen, dass die Ehrenamtlichkeit ganz neu definiert werden muss und Ehrenamtliche eine intensivere Begleitung und Wertschätzung benötigen als sie es früher erfahren haben. Es darf nicht sein, dass Ehrenamtliche sich entschuldigen, wenn eine Veranstaltung etwas Material benötigt. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass jede und jeder ehrenamtlich Tätige genügend Unterstützung sowie inhaltliche und finanzielle

Freiräume erhält. Dabei spielt auch die Frage eine Rolle, wie es gelingen kann, die in Sendenhorst spürbar wachsende ‚Freiwilligenarbeit‘ und das ‚bürgerschaftliche Engagement‘ in die Evangelische Kirchengemeinde zu integrieren.

Februar 2017

Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des Presbyteriums

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 14.02.2017